

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 328.

für Anhalt und Thüringer.

Jahrgang 193.

Erste Ausgabe

Dienstag 17. Juli 1900.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 77.
Telephon Nr. 199.

Geschäftsstelle in Berlin Bernburgerstr. 3.
Telephon Nr. 491.

Der Anteil der Arbeiter an dem Aufschwung von Handel und Industrie.

Die überaus erfreuliche Entwicklung, welche das wirtschaftliche Leben in Deutschland seit einigen Jahren aufweist, giebt sich in einer Reihe von Zahlen kund, welche die Statistik für den auswärtigen Handel, für die Steuerverhältnisse, für die Auswanderung u. s. w. ermittelt hat. Diese Zahlen sind nur der ziffermäßige Ausdruck für die Beobachtungen, welche ein offener Blick jeden Tag im Betriebe des öffentlichen Lebens machen kann, und welche lehren, daß alle Gewerbe, alle Beschäftigungsarten in Ansehung der wirtschaftlichen Konjunktur stehen. Unter dem Eindruck dieser Beobachtungen sind denn auch mehr und mehr die Klagen über die wirtschaftliche Lage verstummt. Nur auf einer Seite wird fort und fort diese Lage erneuert: in der sozialdemokratischen Presse, welche nicht müde wird, den Aufschwung von Handel und Industrie zum Ausgangspunkt von Anklagen und Beschuldigungen gegen das „Internebertum“ zu machen, welches nach ihr allein die Vortheile der günstigen Entwicklung einheimisch, in „Dividenden“ und „Profiten“ schmeißt, während den Arbeitern das Nachsehen bleibt.

Diese Haltung der sozialdemokratischen Presse entspricht zwar ganz und gar den Tendenzen und Ueberlieferungen der Partei der Bebel, Liebknecht und Genossen, aber es ist doch nicht ohne Interesse, die Anstrengungen zu verfolgen, welche auf dieser Seite gemacht werden, um die augenscheinlichen Thatfachen mit der vorgefaßten Anschauung in Einklang zu bringen und den Arbeitern noch weiterhin einzureden, daß wirtschaftliche Erfolge sich bei der heftigen Staats- und Gesellschaftsordnung lediglich in Unternehmerrückgewinne umfassen. Die Thatfache ganz genau entgegen, daß die Lohnverhältnisse der Arbeiter seit einem halben Jahrzehnt eine ungewöhnliche Besserung erfahren haben, vermag ja auch die sozialdemokratische Zeitungspresse nicht, dazu liegen die Beweise für diese Thatfache so offen zu Tage, aber man sucht sie auf jede mögliche Weise abzuschwächen und zu verkleinern.

Ein abolut klarer und genauer Nachweis über die Steigerung der Lohnhöhe ist schwerlich herbeizubringen; den sicheren und zuverlässigsten Stützpunkt für die Beurteilung dieser Frage bilden bisher immer noch die Nachweise der Unfallversicherung über die zurechnungsfähigen Lohnbeträge. Die Statistik der Unfallversicherung giebt nicht nur, daß die Durchschnittslohn der verdienten Arbeiter seit dem Jahre 1894 in fortgesetztem starken Steigen begriffen ist, was auf die ununterbrochene Beschäftigung von Industriearbeitern schließen läßt, sondern auch, daß die arbeitsfähigen Löhne seit dem genannten Jahre eine erhebliche und fortgesetzte Zunahme, sowohl im Allgemeinen, wie in den verschiedenen Berufsgruppen, erfahren haben. Im Jahre 1894 betrug die Durchschnittslohn der in gewerblichen Betrieben verdienten Personen 5243,000. Sie stieg im Jahre 1895 auf 5409,000, 1896 auf 5734,000, 1897 auf 6042,000 und 1898 auf 6316,000. Gegen das Jahr 1890 bedeutet das eine Zunahme um nicht weniger als 1300,000 Personen oder um über 25 Proz. Die Summe der arbeitsfähigen Löhne betrug im Jahre 1894 311 Millionen Mark. Vom Jahre 1899 ab bis dahin war nur eine geringe Zunahme zu verzeichnen gewesen, sie betrug in den vier Jahren nur rund 250 Millionen Mark. Vom Jahre 1894 ab schreitet die Zunahme mit Riesenschritten fort: im Jahre 1895 betrug die Summe der Löhne 4613 Millionen Mark, welches einer Zunahme um 1212 Millionen Mark gleichkommt. Auf die Person entfielen im Durchschnitt 1890: 947 M., 1891: 654 M., 1898 dagegen 735 M., von 1894 ab ist demnach eine Steigerung um 81 M., oder 12,5 Proz., zu konstatieren. Weiter hat die Anwartsbewegung der Löhne bei den Industriearbeitern, wie alle Handelskammer-Berichte zeigen, weitere Fortschritte gemacht. Die Besserung der Lohnverhältnisse hat übrigens in Wirklichkeit noch einen größeren Umfang angenommen, als die oben mitgetheilten Zahlen erkennen lassen, da bei der Unfallversicherung bekanntlich der 4. März überragende Tageslohn nur zu einem Drittel angerechnet wird.

Diese erhebliche Lohnsteigerung macht sich in mehr als einer Richtung bemerklich; z. B. in den Verhältnissen der bei den Einkommenverhältnissen und bei dem Konsum von Lebensmitteln. Zurechnungsfähige Berechnungen lassen erkennen, daß die ganze Lebenshaltung der arbeitenden Masse eine erheblich bessere geworden ist.

Die sozialdemokratische Presse versucht, dieses günstige Bild dadurch zu trüben, daß sie die Behauptung aufstellt, die Lohnsteigerung werde zum größten Theile durch die Steigerung der Preise für die notwendigen Lebensmittel illusorisch gemacht. Gewiß läßt sich nicht leugnen, daß die Preise der Lebensmittel im Allgemeinen in den letzten Jahren gestiegen sind; dieser Steigerung ist aber keine Folge, daß dadurch in nennenswerther Weise die Besserung der Lohnverhältnisse aufgefressen worden könnte. Die Thatfache ist klein, daß die für die Unfallversicherung ermittelte Lohnsumme in der letzten Jahre eine Zunahme

um 1212 Mill. Mark oder um mehr als 33 1/2 Proz. erfahren hat, spricht eine derbere Sprache, als alle Separattitel der sozialdemokratischen Presse über die „Profitguth der Unternehmer“.

Deutsches Reich.

Halle, 16. Juli.

Geheimvertr. bez. das Urheberrecht. Aufschließen an den im vorigen Jahre veröffentlichten Geheimeurtheil des Reichsgerichtes über die „Rechtsverhältnisse eines vorläufigen Entwurfs eines Gesetzes über das Urheberrecht, welches die Rechtsverhältnisse zwischen Schriftstellern und Komponisten einerseits und den Verlegern andererseits regeln soll. Die „Nord.-Allgem. Wtg.“ bemerkt dazu: Vor der Aufstellung des Entwurfs haben im Reichs-Justizministerium die Verhältnisse der Verleger in Berlin, die Verlegungen waren zugezogen: Buchverleger Prof. v. Bach-Sittart, Buchverleger, Verlagsbuchhändler in Köln, Kommerzienrat Bed. Nänchen, Kommerzienrat Mod. Wein, Buchverleger, Verlagsbuchhändler in Leipzig, Prof. Dr. Buch-Berlin, Gb. Julliarth Prof. Dr. Quamer-Berlin, Engelhorn, Verleger des Vorworts der deutschen Vorkämpfer in Stuttgart, Juliuszart Dr. Fischer-Berlin, Dr. v. Hase, Verlagsbuchhändler in Leipzig, v. Zeigner, Schriftsteller in Gr.-Bielefeld, Dr. Orlowich, Schriftsteller in Berlin, Kallmeyer, Verlagsbuchhändler, Hermann-Stuttart, Springer, Verlagsbuchhändler in Berlin, Dr. Greder, Verlagsbuchhändler in Mühl. Sauermann, Schriftsteller in Berlin, Voigtlander, Verlagsbuchhändler in Leipzig, Geh. Justizrat Wiedert-Berlin und Mulldirektor Jöller-Leipzig. Die näheren Umstände, die technische und die Unterhaltungsliteratur, der Buch- und Musikverleger, das Verlagswesen haben auf diese Weise ihre Betheiligung in der Vorbereitung gefunden.

Und den Verleihen des Deutschen Chinarzenteins wird der „A. V. Wtg.“ geschrieben: Im demnach einheimischen Jülicher der „Dinnart“, des Orogans des Deutschen Chinarzenteins, wird Bericht über die Sitzung des Verwaltungsausschusses erstattet, die im Verlaufe an den Deutschen 17. Juli stattgefunden hat. In dieser Sitzung hat der Geschäftsführer des Chinarzenteins, Dr. Rosenfeld, eine ausführliche Uebersicht über den Stand der Thätigkeit des Vereins während des vergangenen Jahres gegeben. Den Vorlesungen des Herrn Dr. Rosenfeld ist zu entnehmen, daß im vergangenen Geschäftsjahre 1900 fünf 10821 Ausgänge zu verzeichnen gewesen. Die Zunahme, die der Verein erfahren, hatte eine erfreuliche Erhöhung der eingegangenen Jahresbeiträge zur Folge. Dieser Zuwachs der Einnahme ermöglichte eine Besserung der finanziellen Verhältnisse des Vereins um rund 19000 Mark und weiter eine Steigerung der Auszahlungen für die praktischen Zwecke des Vereins. Freilich müßten auch jetzt noch immer zahlreiche Wünsche um Darlehen und Unterstützungen wegen Mangels an ausreichenden Mitteln unerfüllt bleiben. Dahingegen sind die Summen, die der Stipendienfonds zur Verfügung hat, nicht nur niemals, sondern im Vergleich mit dem Jahre 1899 um 105000 M., von denen 2300 M. für Stipendien ausgegeben und 6000 M. Kapitalzinsen waren. Es konnten also etwa 2000 Mark an veräußerten Geldern in das neue Jahr einbringen genommen werden. Bei der Abgrenzung dieser die Zahl der praktischen Verhältnisse ist es dringend zu wünschen, daß die Mittel des Stipendienfonds mehr als bisher in Anspruch genommen werden. Gerade die Sache des deutschen Mittelstandes, namentlich des Handwerks, die durch den Stipendienfonds in erster Linie gefördert werden soll, erhebt sich mehr und mehr die große Notwendigkeit, die Mittel des Stipendienfonds zu vergrößern. Die Zahl der Mitglieder des Vereins, die im Vergleich mit dem Jahre 1899 um 105000 M., von denen 2300 M. für Stipendien ausgegeben und 6000 M. Kapitalzinsen waren. Es konnten also etwa 2000 Mark an veräußerten Geldern in das neue Jahr einbringen genommen werden. Bei der Abgrenzung dieser die Zahl der praktischen Verhältnisse ist es dringend zu wünschen, daß die Mittel des Stipendienfonds mehr als bisher in Anspruch genommen werden. Gerade die Sache des deutschen Mittelstandes, namentlich des Handwerks, die durch den Stipendienfonds in erster Linie gefördert werden soll, erhebt sich mehr und mehr die große Notwendigkeit, die Mittel des Stipendienfonds zu vergrößern.

Ueber die Vermögensverhältnisse in Bremen im Jahre 1899 wird eine Zusammenstellung im „Allgemeinen“ veröffentlicht. Danach ist die Vermögenslage der bremischen Grundbesitzer nach ihrem Sachverhalt, Gebäudevermögen und Grundbesitzvermögen im Vergleich mit dem Jahre 1895 abermals zurückgegangen. Nach Herber, aber die Zahl der Verlegungen ist die Zahl der Grundbesitzer, die im Vergleich mit dem Jahre 1895 abermals zurückgegangen. Nach Herber, aber die Zahl der Verlegungen ist die Zahl der Grundbesitzer, die im Vergleich mit dem Jahre 1895 abermals zurückgegangen. Nach Herber, aber die Zahl der Verlegungen ist die Zahl der Grundbesitzer, die im Vergleich mit dem Jahre 1895 abermals zurückgegangen.

Kleinhandel mit Kerzen. Im Reichstag des Innern ist auf Grund vielfacher Anträge aus dem Handelsstande und den Kreisen der Kerzenherstellung nach Anhörung von Sachverständigen ein vorläufiger Entwurf in Ausführung des Gesetzes zur Befreiung des unlauteften Wertes von Bundesbesatz zu erlassenden Verfügung über den Kleinhandel mit Kerzen aufgestellt worden. Danach dürfen Verkäufe von Kerzen, Paraffin- und Kompositenkerzen im Einzelvertrieb nur in bestimmten Orten des Reichs und des Reichs der Gewerbesteuer Ermäßigungsbesatz verfahren werden.

Ausland.

Ägypten.

Das Erwachen des national-egyptischen Geistes. Situationsberichte aus Ägypten, die allerdings nicht ohne Kritik hinzunehmen sein wollen, sprechen von einem Erstarren der antientlichen Stimmung im Lande unter dem Eindruck des sich in die Länge ziehenden libyschen Feldzuges. Das Erwachen der englischen Nation sowie der englischen Welt ist auf einen bis dato unerwarteten Zeitpunkt angefallen; die heranwachsende Generation wendet sich von allen englischen Einflüssen loszureißen und nicht sich auf die Pflege der eigenen Sprache und Bräute, unter volkstümlicher Zerstörung der französischen Kultur, zurück. Als Mann des Tages gilt der Ober der ägyptischen Nationalpartei Mustafa Pascha, der eine große Macht über die Gemüther ausübt und beabsichtigt ist, in allen Ständen und Gesellschaftsklassen das Gefühl der Anteilnahme gegenüber den englischen Vorden des Landes zu wecken. In den Betrieben haben sich revolutionäre und sozialistische nationale Vereine gebildet, welche ihre Hauptaufgabe in der Organisation eines rationalen Volksschulunterrichts erkennen. Das Bildungswesen stand in Ägypten bisher so ziemlich auf dem Nullpunkt. Hierin soll nun Wandel geschaffen werden. Die ägyptische Bildungslage, wenn dieser Wandel herbeiführt ist, hat die Schaffung zahlreicher Volksschulen in allen Gegenden des Landes im Ausblick genommen. In diesen Schulen soll neben den Elementarunterricht auch handverleitetunterricht eine Stelle finden. Das Hauptverdienst, auf welches die Durchführung des Planes ruht, ist der Wandel eines überlebenden und politisch-ökonomischen, und diesen Wandel ist es wohl wohl nicht abzuwarten werden. Bis die Wirklichkeit der Ägypten den Engländern über den Kopf wächst, mag aber noch mancher Waffentrost nicht abzuwarten. Immerhin bleibt das Erwachen des national-egyptischen Geistes ein beachtenswertes Ereignis, zumal im Zusammenhang mit der in allen möglichen Richtungen zu beobachtenden Vertiefung der Kultur, welche das vorterritorische Denken und Empfinden von dem abendländischen Ideal

China.

Ueber die Vorankündigung auf dem Kriegsschauplatz haben wir in unserer Vorigen Ausgabe eingehender berichtet. Die Schiffe des Reichs liegen noch folgende Zeitpunkte aus:
Peking, 16. Juli. Ein Saboteurattentat vom 13. Juli meldet ein Schiff, das die Admiralität in Peking vertrieben: Die Saboteurattentat erscheint abgewendet, sofern weitere Verhaftungen nicht warten lassen; unsere Stellung sind schwebend infolge der an der englischen Weltseite der Feinde. Trodem haben die Japaner am Montag früh die feindlichen Stellung zwischen der chinesischen und der japanischen Nachmittags besetzten die Deutschen, Russen und Amerikaner das Westufer, in Peking drei Einheiten an griffen die Feinde ab, während aber Abends das Material unter dem überlegenen Feuer der chinesischen Batterien wieder räumen und schießen es in Brand. Am Mittwoch der Tagesabend griffen die chinesischen Sturmtruppen die wiederbesetzte Waffenanlagen an, wurden jedoch zurückgeschlagen. Die Chinesen haben nachfolgende Verluste; Nachmittags wurden sie über den Weis zurückgerückten und erzwungen, das rechte Ufer zu räumen, welches englische Schiffe besetzt gehalten. Die Verluste der Chinesen werden auf 400 Tode und Tausend Verwundete geschätzt. Es sind sechs Schiffe erbeutet worden. Die Verluste an beiden Tagen betragen 200 Tode und Verwundete.

Peking, 16. Juli. Das Ministerium des Äußeren erhielt von zwei abkommende Berichten, welche auf eine ähnliche Katastrophe in Peking vorbereiten. Man nimmt hier an, daß alle Europäer in Peking tot sind. Die Organisation unter Prinz Ting macht zwar Fortschritt, doch bleibt vollständig zum Her der Situation.

London, 16. Juli. Die Fremdenliste von Peking, einem der Verhafteten, ist wohl erhalten in Shanghai angekommen. Der japanische Gesandte in London sagte einem Interviewer, er beabsichtigt die Ausbreitung des Aufstandes der Boxer über ganz China und zwar trotz des Eingreifens der Mächte. Wahrscheinlich werde Prinz Tuan sich Innere gehen und von dort seinen Sohn zum Kaiser vorkommen. Der Prinz könnte jahrelang dauern und die Diplomatie hätte die Möglichkeit wahrhaftig, wenn sie die Kritik nicht beunruhigt.

Wien, 16. Juli. In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man der Ansicht, daß falls es sich bestätigen sollte, daß die chinesische Dreifachkonvention der General. Stoppel angefordert hat; Peking und Tsing tau räumen, demnach nichts anderes übrig bleibt, als den offenen Kriegszustand in China zu erklären.

London, 16. Juli. Ein Telegramm aus Tientsin vom 10. Juli meldet, daß ein Vorstoß der verbündeten Truppen gegen die chinesischen Belagerungstruppen infolge des Anbruchs von Sommerferien befristet die Oberbefehl nicht hindern konnte. Es um 10. Juli hatten die Chinesen 700 Granaten auf die europäischen Truppen abgeschossen.

London, 16. Juli. Die heutigen Morgenblätter der Fremden die Befestigung der Nachfrist von der Niedersetzung der sind in Peking nicht überflüssig. Sie besprechen eingehend die Folgen, welche diese Niedersetzungen von internationalen Standpunkt aus haben können. Der Berichterstatter der „Daily Mail“ in Shanghai telegraphiert: „Ich bezweifle, die sich gemeldeten Niederlagen aller Fremden in Peking am 6. und 7. Juli bestätigen zu müssen. Ich bin nunmehr im Besitze der amtlichen Befestigung dieser Nachricht. Ich weiß aus politischer Quelle, daß Prinz Ting niemals die chinesischen

100 Centner Johannisbeeren, 2000 Centner Saureckelrüben, 2000 Centner feinen Getreides und mehreren tausend Centner Tafelobst jeder Art eingekauft.

Der in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

Die in den Vorjahren, wird auch in diesem Jahre auf Verlangen des Ausschusses für landw. Buchführung eine Prämierung landw. Buchführungen beabsichtigt.

— Annoncen in Leipzig. Wir haben den kleinen Briefkasten besondern Wunsch noch nachdrücklich gebracht.

Aufruf!

Die Ermordung unseres Gefandten in Peking, die Niedermehlung weltlicher Europäer, darunter vieler Deutschen in China haben uns einen Kampf auferlegt, der, von den deutschen Schiffen bravem Mannsthum ausgezeichnet, schon jetzt tausende unserer tapferen Soldaten und unangenehme Streitkräfte des deutschen Heeres nach Ostasien ruf.

Das ganze deutsche Volk beletet wie mit heißen Segenswünschen und blickt mit Eolz und Beunruhigung auf die Wälder, die im fernem Osten für die Ehre des Vaterlandes ihr Leben einjagen.

Damit darf es aber nicht genug sein. Werththätige Unterthätigkeit muss den Kämpfenden, ihren Angehörigen und den Hinterbliebenen derer, die auf dem Felde der Ehre fallen, zu Theil werden.

Die geordnete Fürsorge des Reichs bedarf der Ergänzung durch eine umfassende Selbstthätigkeit.

Die Unterthätigen haben sich zu einem deutschen Hilfskomitee für Ostasien vereinigt, welches Hand in Hand mit den deutschen Vereinen vom Rothem Kreuz Mittel für diese Zwecke zu sammeln beabsichtigt.

Seine Majestät der Kaiser und König, Allerhöchstdemselben die Errichtung des Komitees gemeldet worden ist, hat unter Vorhanden freudig zu begreifen, Ihre Majestät die Kaiserin und Königin an unsere Mitte das Protektorat zu übernehmen geruht. Seine Königliche Hoheit Prinz Heinrich von Preussen hat den Ehrenvorsitz unseres Komitees übernommen.

Uns mit der vertrauensvollen Bitte, uns die Erfüllung der übernommenen Aufgabe durch reichliche Gaben zu ermöglichen.

Im Interesse einer einheitlichen Verwendung und im Einverständnis mit dem Central-Komitee der deutschen Vereine vom Rothem Kreuz sind wir gern bereit, auch Ueberweisungen der an vielen Stellen bereits zusammengerechneten stiftlichen Hilfsgegenstände entgegenzunehmen.

Als Sammelstelle für uns einzutreten sind außer der Reichsbank die Reichsbank-Hauptstellen und die Reichsbankstellen von den Herren Präsidenten des Reichs-Bank-Direktoriums ermächtigt worden. Ferner haben sich schon jetzt zur Uebernahme von Sammelstellen für uns die nachstehenden Banken erklärt: Berliner Bank, E. Weidinger, Deutsche Bank, Delbrück, Leo u. Co., Direction der Diskonto Gesellschaft, Mendelssohn u. Co., Nob. Warschauer u. Co.

Außerdem werden in allen großen Städten des Reiches Sammelstellen demnächst bekannt gemacht werden. Die Expedition der **Deutschen Zeitung** ist gern bereit Beiträge entgegenzunehmen.

Das Deutsche Hilfskomitee für Ostasien.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Präsident von Kaiser, Dr. F. D. Jäger, Königl. Vizepräsident, Dr. W. G. Heimerl, 1. Stellvert. Vorsitzende, 2. Stellvert. Vorsitzende.

Stadtsanft. Halle (Süd), Meldungen vom 14. Juli 1900.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Verheiratet: Der Schiffbauingenieur Karl Weller, Hamburg und Oberstleutnant, Kommando 3. Der Oberleutnant der Reserve, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet. Der Bergmann, Hauptleutnant 15 und Ida Weller, Verheiratet.

Radeberger Exportbierbrauerei,

Act.-Gesellschaft in Radeberg.

Unser

Radeberger Pilsner

ist anerkannt das beste

Deutsche Pilsner Bier.

Wir bitten um Zusendung von Bestellungen, deren sorgsamste Ausführung wir uns angelegen sein lassen werden.

[9719]

Radeberger Exportbierbrauerei.

General-Vertretung für Halle und Umgebung: **Otto Filss**, Halle a. S., Martinstr. 23. Telephon 268.

Brennabor

Das Fahrrad wie es sein soll!



Nur echt mit dieser



Schutz-Mark.

Alleinige Fabrikanten Gebr. Reichstein, Brandenburg a/H.

Pariser Weltausstellung 1900

Paris-Vincennes, Klasse 30.

Vertreter in Halle a. S.:

H. Schöning, Gr. Steinstrasse 67.

Ich bin unter No. 2421 an das Fernsprechnetz angeschlossen. Dr. Bäuml.

0204

Trotz der in der Tapetenindustrie eingetretenen Preissteigerung verkaufe nach wie vor sämtliche

Tapeten

zu früheren billigsten Preisen.

4929

G. Frauendorf

Tapeten-Versand-Geschäft

Halle a. S.

Schulstrasse 3/4. - Fernsprecher 2341.

Druck und Verlag von Otto Filss, Halle (Saale), Leipzigerstrasse 67.

Halle a. S. nur 3 Tage. Heute, morgen u. Mittwoch. Nachmittags um 3, Abends um 8 Uhr. Einlass um 1 und 3/4 Uhr. Am Mittwoch beginnt die Nachmittags-Vorstellung um 2 und die Abend-Vorstellung um 3/4 Uhr. Einlass um 1/4 und 6 Uhr.

BARNUM & BAILEY'S

Grösste Schaustellung der Erde. Grossartiges Internationales Vergnügungs-Etablissement.

In Amerika begründet.

Macht jetzt seine Reise durch Deutschland in 70 eigens dazu konstruirtten Eisenbahnwagen, welche 4 Züge à 17 Wagen bilden. Das ganze ungeheuerliche Ensemble wird unter 12 gewaltigen Zeit-Pavillons ausgestellt, deren grösster bequeme Sitzplätze für ca. 15 000 Personen enthält.

Tägliche Unkosten 30 000 Mark

70 Pferde in einer Manege vorgeführt

40 Pferde zu einem Gespann vereint

400 Pferde in der Pferdeausstellung

20 Elefanten in 3 Manegen vorgeführt

75 Akrobaten auf 2 Bühnen

50 Jockeys und Kunstreiter

12 Meisterschaftsreiter

20 Tiere als Clowns

20 der witzigsten Clowns der Welt.

Ein ausgewähltes Programm von 100 Nummern

in 3 Manegen, auf 2 Bühnen und 1 Rennbahn.

300 bewährte Darsteller 300

JOHANNA, das berühmte Riesen-Gorilla-Weibchen.

[9375]

2 Menagerien 2

Billets haben Gültigkeit für alle angezeigten Sehenswürdigkeiten und geben dem Inhaber Anrecht auf einen Sitzplatz.

Keine Nachzahlungen.

Täglich 2 Vorstellungen, um 3 und um 8 Uhr. Eröffnung 1 Stunde vor Anfang der Vorstellung zur Besichtigung der Menagerien, der interessanten lebenden menschlichen Abnormitäten u. einer ganzen Sammlung von Wunderdingen.

Preis nach Lage der Plätze: Entree incl. Sitzplatz 1 u. 2 Mk. Sperrplatz 3 Mk. Reservirt Platz 4 Mk. Loge pro Platz 6 Mk. Kinder unter 10 Jahren zahlen die Hälfte für alle Plätze mit Ausnahme der 1. Mk.-Plätze. Sämtliche Plätze sind nummerirt mit Ausnahme der 1. u. 2. Mk.-Plätze. 4 u. 6-Mk.-Plätze werden vom ersten Tage der Ankunft ab verkauft bei

Albert Neubert, Poststrasse 7.

Der Billetverkauf findet an der Kasse bei Eröffnung der Ausstellung statt.

Burgstr. **Stadtpark.** Burgstr. 27.

Salte meine Männlichkeit zur Abhaltung von Familienfestlichkeiten etc. bestens empfohlen. Sodalitätsgeoll Franz Edel.

Wer an Gicht, Rheumatismus, Lähmung, Blutstockung, allen Nerven-, Frauenleiden und Verdauungsstörungen leidet, verfähre nicht, die

Elektrischen Loh-Tanninbäder,

sowie die neue

Vibrations-Methode

im Naturheilbad „Myrica“, Dresden, Heiligengrabe 24, zu veruchen. Diese ganz neuen, bei obigen Verden unübertraffenen Heilfaktoren sind hier allein vertreten und werden mit immittlichen Anwendungen des Naturheilbades, bestehend aus Sand-, Luft-, Sonnenbädern, Sauerstoff- und Tink in der individuellen Heile in Verbindung gebracht. (0096)

Otto Voigt, Halle a. S., Leipziger Straße 59, I.

Feiner Herren-Schneider.

[1910]

Engl. Damen-Costüme, Jackets und Paletots nach Maß.

Mit 1 Beilage.

Apollo. Sommer-Theater.

Direction: Fr. Wichte.

Neuer Spielplan!

Hans Hauser, München's popul. Komiker.

Bella Lucia, Soubrette. - Mathilde Becker, Concertsängerin. - Lucy Bernardo und Claire Sandella, dreifache Lauden. - Neumann-Eberius mit neuen Burlesken. - Edgar Charles, Virtuose. - Barna, Pianistinn und „Maitenbinder“.

Auswärtige Theater.

Dienstag, den 17. Juli 1900.

Leipzig (Neues Theater): Gagnant.

Klavier-Stimmen

übernimmt die Pianofortbehandlung von

Carl Strohholz, Halle, Gr. Ulrichstr. 26, früh. langj. Betr. d. Büchh. Fil.

Meine Wohnung befindet sich

Martinsberg 11

Ecke Hagenstrasse.

Dr. Küstner, Arzt.

Verreist bis 25. August.

Dr. Beleites.

Tägliche Geschichts-Notizen.

Der 10. Jahrestag, am 16. Juli 1890, starb in Zürich Oskar von Reuter, einer der größten deutschen Novellisten. Er entwarf seine Stoffe der tragischen Gemüths- und entwirft sie in humoristischer aber auch tragischer Darstellung eine mächtige Weltanschauung: „Grüner Heimer“, „Leute von Sedwep“, „Räuber Novellen“ u. A. Reuter war geboren in Zürich am 19. Juli 1819.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., 16. Juli.

Nach China. Am Samstag Nachmittag trafen sich die vom hiesigen Militärregiment Nr. 56 als topographisch befundenen Freiwilligen der hier nach China aus, um in die Schaar der deutschen Kontingente im fernem China einzutreten. Militärposten und Regimentskapelle kamen ihnen das Geleit zu. Der Kommandant des Regiments, Herr v. Bismarck, sprach zu den Angehörigen eine herzlichste Ansprache, sie ermahnte, auch im fernem Lande dem Vaterland die Treue zu halten und mit Mut und Blut für dasselbe einzutreten. Der Herr General gab jedem der Scheidenden die Hand. Ferner sprach noch der Herr Kapitän des Regiments zu den nachrückenden Freiwilligen, ihnen glücklichen Heimkehr wünschend. Die Regimentsmusik spielte während dem patriotische Weisen. Es waren 1. J. Schulze, Unteroffizier, 1. Spielmann, 2. Gemeine, die mit Hurrah unter den brandenden Klängen der Nationalhymne und dem Wechselschrei: „Auf dem Wahlsitze! Bräutigam dem fernem Kampfplatz zufließen.“

füllen sich mit Publikum; die Polizei mußte sperren. Dreihundert amerikanische Arbeiter gingen jetzt an das Aufbauen und Punkt 7 Uhr fingen die Arbeiter an zu arbeiten. Die Arbeit erfolgt, die Festung, der Ball mit Halle auf die Feinde kratzt. Einige Betriebe hatten ihren Arbeitern den Vormittag freigegeben, um den Festung anzusehen zu können.

Stadtpark nennt sich also Dinger's Garten in der Burgstraße und ist jetzt 30 ft. hoch. Die Stadt braucht sich diesen Park nicht zu schämen und Herr Gled wird ihn schon in Ordnung halten. Man hat unter Linden und Kastanien wie mitten im grünen Walde und hatte gestern das erste Sommer-Modell gezeigt. Der Garten mit dem Garten Sommerfesten der Damen hat ein hübsches Bild. Ganz vorzüglich sind für den Anfang des neuen Unternehmens recht beständig war das Konzept-Programm zum Jahresende. A. K. A. und K. K. waren gut. So fand Jeder, was er wünschte. Auch Herr Musikdirektor Wiegert schien mit seinem Publikum zufrieden.

Abwehrkämpfe. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Unfall. Am Samstag Nachmittag trafen sich die vom hiesigen Militärregiment Nr. 56 als topographisch befundenen Freiwilligen der hier nach China aus, um in die Schaar der deutschen Kontingente im fernem China einzutreten. Militärposten und Regimentskapelle kamen ihnen das Geleit zu. Der Kommandant des Regiments, Herr v. Bismarck, sprach zu den Angehörigen eine herzlichste Ansprache, sie ermahnte, auch im fernem Lande dem Vaterland die Treue zu halten und mit Mut und Blut für dasselbe einzutreten. Der Herr General gab jedem der Scheidenden die Hand. Ferner sprach noch der Herr Kapitän des Regiments zu den nachrückenden Freiwilligen, ihnen glücklichen Heimkehr wünschend. Die Regimentsmusik spielte während dem patriotische Weisen. Es waren 1. J. Schulze, Unteroffizier, 1. Spielmann, 2. Gemeine, die mit Hurrah unter den brandenden Klängen der Nationalhymne und dem Wechselschrei: „Auf dem Wahlsitze! Bräutigam dem fernem Kampfplatz zufließen.“

Stadtpark nennt sich also Dinger's Garten in der Burgstraße und ist jetzt 30 ft. hoch. Die Stadt braucht sich diesen Park nicht zu schämen und Herr Gled wird ihn schon in Ordnung halten. Man hat unter Linden und Kastanien wie mitten im grünen Walde und hatte gestern das erste Sommer-Modell gezeigt. Der Garten mit dem Garten Sommerfesten der Damen hat ein hübsches Bild. Ganz vorzüglich sind für den Anfang des neuen Unternehmens recht beständig war das Konzept-Programm zum Jahresende. A. K. A. und K. K. waren gut. So fand Jeder, was er wünschte. Auch Herr Musikdirektor Wiegert schien mit seinem Publikum zufrieden.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

Unberührt. Heute Abend beginnt im Musik-Verein wieder ein neuer Epizyklus. Ein neues Künstler-Peripatol wird heute zum ersten Male ins Leben geführt und die Direktion folgt, wiederum „Ewig auf der ganzen Linie“ konstant zu können. Das neue Ensemble besteht in dem populären oder Minderen Komiker, Herrn Carl Kauter, eine ganz vorzügliche Sänger, der es an reichem Besitzt ganz sicher nicht fehlen wird.

Stiftungsfeier. Gestern feierte der Trossler Turnverein im Gasthof zum „Adler“ sein 22. Stiftungsfeier, bestehend in 300 Mitgliedern, Schützen und Volk. Eine Anzahl auswärtiger Turnvereine hatte der Festung beigetragen. Die Feier wurde durch die Direktion des Vereins der Gründung der turnerischen Bestrebungen gedenklich. Der Verein hatte am Freitag Abend ein Mitglied bestellend, der 17-jährige Mitgliedeneinleitung Hans, das Mitglied, vom Hekt zu fallen und den rechten Anstoß zu geben.

